



Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin

Telefon: 0385 588-61452
e-mail: AS-Schwerin@lalif.mvnet.de

Bearbeiter: S. Hünmörder

Schwerin : 20.10.2023

HINWEIS

Ausgabe 24 2023

Situation in Getreide und Raps

1. Getreide

Blattläuse werden im Getreide durch die derzeitige Herbstwitterung regelrecht von den Pflanzen "abgerechnet". Auch die Koloniebildung ist durch die kalten Temperaturen gehemmt. Insofern sind laut unseren Auszählungen die Blattlausbefälle auf den Getreideschlägen nicht weiter angestiegen.

Dass auch andere Schädlinge im Getreide aktiv sind, sieht man jetzt schlagweise an entsprechenden Fehlstellen im Bestand. Zu den bodenbürtigen Schaderregern gehören u.a. Engerlinge, Drahtwürmer und die Larven des Getreidelaukäfers. Es deutet sich örtlich gerade im Roggen wieder eine Zunahme des Getreidelaukäferbefalls ab. Die Larven leben in Wohnröhren und fressen oberirdisch die Pflanzen ab. Bei typischen Symptomen, wie vermehrten Erdlöchern und zerfaserten Blättern bis zum Totalverlust der Pflanzen ist Obacht geboten. Bodengrabungen, um die Larven zu bestimmen, sind leider nur sehr selten erfolgreich, denn tagsüber ziehen diese sich tief in ihre Löcher zurück.



Erdlöcher und Fraßsymptome durch Larven des Getreidelaukäfers

Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 3 bis 7 geschädigten Triebe/m². Oft reicht eine Teilbehandlung der betroffenen Areale mit Pyrethroiden mit Zulassung gegen „beißende Insekten“ aus. Bekämpfungen empfehlen wir zu Tagesende, denn die Larven sind nachtaktiv.

Vor allem in Fröhsaaten fallen momentan außerdem Einzelpflanzen mit vergilbten Trieben auf. Ursächlich sind hier Halmfliegen- oder Fritfliegenlarven. Eine Behandlung ist ab Sichtbarwerden der Symptome nicht mehr sinnvoll.

Achten Sie weiter auf Schnecken, denn die Nässe fördert ihr Auftreten.

Auch die Getreidekrankheiten breiten sich aus. Im Weizen registrieren wir teilweise hohe Befälle des Echten Mehltaus und Braunrost. In Wintergerste etablieren sich weiter der Echte Mehltau, Zwergrost und Netzflecken.

2. Raps

Die Überwachung des Rapserdflchs durch Gelbschalen ergab diese Woche nur geringe Fänge. Jetzt ist die Phase der Eiablage und des Larvenschlupfes. Man sieht die Einstichstellen bzw. Vernarbungen und die kleinen Larven in den Blattstielen. Die Larven der Kleinen Kohlflye fressen noch dazu an den Wurzeln. Krankheiten, wie *Phoma lingam*, der Echte Mehltau und Kohlhernie treten in geringem Umfang auf.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!